



# **Formlehre der Baukunst des alten Griechenlands, hauptsächlich der "Attischen Schule"**

Zwölf Tafeln griechisch-dorische Formen

**Möllinger, Karl**

**Cassel, 1865**

Tafel VI. Fig. 1. Gebälkecke vom Tempel der Nemesis zu Rhamnus, nebst  
Durchschnitt des Giebelgesimses. Fig. 1. A. und B. Profil des  
Traufgesimses der hängenden Platte des Krönungsgleides und der ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72382](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72382)

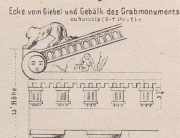
Freie Skulpturwerke (als Akroterien) über Gebälkern.

Fig. 9 Muskel- und Sehnenlage des Vorderbeins B Fig. 4. (nach Entfernung der Lederhaut.)



Fig. 3 Geflügelart Löwe deren verschiedene auf der rechten Seite (rechts) im Vordere und unterwärts in Erziehung der Mittelstücken gefunden werden sind. (v. 9. Jhr. v. Chr.)

Fig. 2 Ecke vom Giebel und Gebälk des Grabmonuments von Siphacis (v. 9. Jhr. v. Chr.)



Profil bei A (Fig. 1)



Profil bei B (Fig. 1)

Fig. 8 Muskel- und Sehnenlage des Vorderbeins B Fig. 4. (nach Entfernung der Lederhaut.)

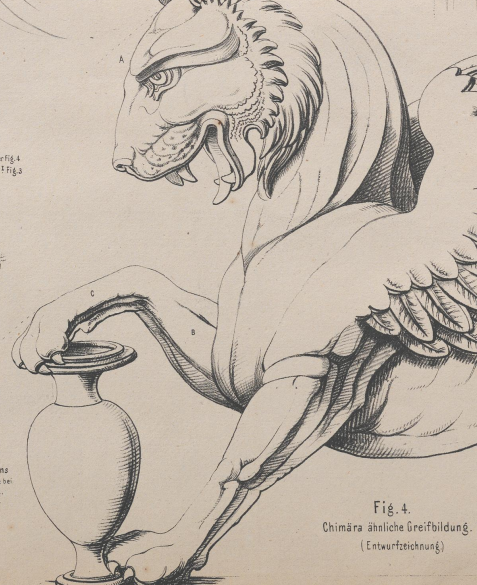


Fig. 5 Verkürzung des Kopfes A der Fig. 4 von einem Standpunkt wie bei A Fig. 3 Taf. 5. aus gesehen.



Fig. 6 Verkürzung des Vorderfußes von demselben Standpunkt wie bei Fig. 5. gesehen.



Fig. 7 Skelett eines Vorderbeins in aufrechter Stellung wie es sich bei dem Groß Fig. 2. Taf. 5. vorfindet.

Fig. 4. Chimära ähnliche Greifbildung. (Entwurfzeichnung)

Fig. 1. Gebälcke. Vom Tempel der Minerva zu Rom. (Letzte Werte des V. Jhr. v. Chr.)

(Fortsetzung der Anmerkung 8. auf Taf. 5.)

Die hier abgebildete Wirkung der architektonischen Formen nach ihrer Anordnung auf Taf. 5. beruht auf dem Verhältniß der Höhe zur Entfernung und der Höhe der Gebälcke unter die Architrave. Die Wirkung der Gebälcke ist durch die Anordnung der Säulen und die Höhe der Gebälcke bestimmt. Die Wirkung der Gebälcke ist durch die Anordnung der Säulen und die Höhe der Gebälcke bestimmt. Die Wirkung der Gebälcke ist durch die Anordnung der Säulen und die Höhe der Gebälcke bestimmt.

